

**Protokoll der Generalversammlung des Pressevereins beider  
Basel vom Donnerstag, 15. März 2018 auf der Foyer-Terrasse der  
St. Jakobshalle Basel.**

Anwesend: 13 Mitglieder, 5 Vorstandsmitglieder  
Gast: Selina Müller, Zentralsekretärin impressum  
Entschuldigt: 8 Mitglieder, 2 Vorstandsmitglieder  
(Sarah Kuhni, Lukas Bertschmann)

Aktuelle Mitgliederzahl: Der pvbb hat derzeit 453 Mitglieder, davon  
44 Fördermitglieder

- 1) Begrüssung: Die Co-Präsidenten Michael Wieland und Benedikt Erni begrüssen die Anwesenden.
- 2) Zu Stimmenzählern gewählt werden Simon Erlanger und Jürg Erni.  
Zur Tagespräsidentin für die Wahlen wird Elena Monti gewählt.
- 3) Das Protokoll der GV vom 11. Mai 2017 war auf der Homepage einzusehen. **Es wird einstimmig genehmigt.**
- 4) Benedikt Erni und Michael Wieland lesen den Jahresbericht 2017/2018 der Co-Präsidenten vor. Einzusehen auf der Homepage.  
**Der Jahresbericht wird per Akklamation genehmigt.**
- 5) Bericht aus dem Zentralsekretariat von impressum: Selina Müller berichtet über den Arbeitskampf der SDA-Belegschaft, die impressum unterstützt, hält fest, dass es zudem viele Einzelfälle zu behandeln gibt und dass ihr die Arbeit dennoch viel Spass macht, im Zentralsekretariat herrsche ein gutes Klima. Das ZS arbeitet neu auch mit den Jungen Journalisten zusammen, um in Zukunft gemeinsame Projekte umsetzen zu können.  
**Edith Schweizer** wendet ein, dass es dringend notwendig sei, neue Mitglieder zu finden, das strukturelle Defizit liesse sich nicht mehr lange ausgleichen.  
**Jürg Erni** betont, dass auch die Pensionierten etwas tun könnten. Er möchte das beim ZS deponieren.

6) Rechnung 2017 und Anlagestrategie: Kassier Hans-Martin Jermann erläutert die Jahresrechnung. Es resultierte bei einem Ertrag von CHF 12'238.90 und einem Aufwand von 12'807.15 ein Aufwandüberschuss von 568.25. Zum nur knapp negativen Ergebnis wesentlich beigetragen hat die Auflösung des Wertschriftenfonds, dessen Ertrag von CHF 3'758.95 in die Rechnung floss. Bisher waren CHF 61'348 im Fonds gebunden (Stand 1.1.2017), der vor allem aus Obligationen bestand. Da diese kaum mehr etwas abwerfen, wurde der Fonds auf Anraten der Bankberater aufgelöst. Der Vorstand stellt der GV drei mögliche neue Anlagefonds vor: Der Dividendenfonds mit Schweizer Aktien, der BVG-Fonds mit weniger Risiko und weniger zu erwartendem Ertrag und der Nachhaltigkeitsfonds, der aus Sicht des Vorstands aber nicht glaubwürdig ist. Der Vorstand schlägt vor, die Hälfte des bisherigen Fondsbeitrags in den Dividendenfonds zu überweisen. **Die GV stimmt diesem Vorgehen zu.**

7) Revisorenbericht: Die beiden Revisoren Markus Vogt und Rolf Zenklusen haben die Rechnung geprüft und empfehlen sie zur Annahme. Rolf Zenklusen tritt als Revisor zurück und wird in Abwesenheit verdankt. Der Revisorenbericht wird zur Kenntnis genommen.

**8) Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Kassier sowie dem Vorstand Décharge erteilt.**

9) Tagespräsidentin Elena Monti führt die Wahl der Revisoren und des Vorstand durch. Der bisherige Vorstand stellt sich erneut zur Wahl und wird per Akklamation für weitere 2 Jahre gewählt. Auch der bisherige Revisor Markus Vogt wird für weitere 2 Jahre gewählt. Er macht darauf aufmerksam, dass das seine letzte Amtszeit als Revisor ist. In zwei Jahren wird er pensioniert, er bittet darum, dann einen aktiven Journalisten / eine Journalistin einzusetzen. Als zweiter Revisor stellt sich Frédéric Ch. Währen zur Verfügung. Er arbeitete früher im Finanzdepartement Basel-Stadt und macht die Revisionen verschiedener Vereine. Er wird ebenfalls für 2 Jahre gewählt.

10) Der Nordwestschweizer Medienpreis steht nach anfänglich gutem Start auf wackligen Beinen. Dies weil die Regierungsräte BS und BL eine Mitfinanzierung abgesagt haben. Und zwar obwohl beim bisherigen Medienpreis AG-SO diese beiden Kantone einen Beitrag bezahlen. Die beiden Regierungsräte BS und BL haben eine Kostengutsprache von jährlich CHF 8'000 erst von der Zusage des jeweils anderen abhängig gemacht und schliesslich auf Vorstoss von BL abgesagt. Die Verlage und Medienhäuser werden kaum einsteigen, wenn die Finanzierung nicht gesichert ist. Es geht nun darum, das Geld auf andere Weise zusammen zu kriegen. Das Problem dabei ist, dass es sich nicht um eine einmalige Ausgabe handelt – der Preis soll ja mehrere Jahre lang vergeben werden. Der Vorstand des pvbb möchte die Sache noch nicht aufgeben und versucht nun, Stiftungen zur Mitfinanzierung zu finden. Sollte jemand einen potentiellen Geldgeber kennen, Kontakt bitte an den Vorstand weitergeben, der die Organisation des Medienpreises im Auftrag des Vorstands übernommen hat. Die Durchführung wird sich aber sicher verzögern.

11) Varia: Es gibt keine Wortmeldungen. Die GV geht damit über zum lockeren Austausch beim Aperó.

**Für das Protokoll: Stéphanie Erni**